

## Vorwort der Herausgeber

Vom 8. bis 10. Oktober 2015 fand am Campus Landau der Universität Koblenz-Landau der 1. Sektionskongress der Sektion Wissenssoziologie innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) statt. Mit gegenwärtig mehr als 450 Mitgliedern gehört die Sektion zu den größten Schwerpunktbildungen innerhalb der DGS. Sie veranstaltet jedes Jahr mehrere Tagungen und Workshops zu unterschiedlichen wissenssoziologischen Thematiken. Traditionell spielen in der Sektion sowohl theoretische Reflexionen wie Fragen der Methodologie der Forschung und der Gegenstandsanalyse eine wichtige Rolle. Vor diesem Hintergrund war es ein zentrales Anliegen des Kongresses, die Vielzahl der Mitglieder und Forschungsinteressen in hervorgehobener Weise zusammenzuführen.

Der Sektionskongress stand unter dem Thema „Wissensforschung – Forschungswissen“. Die in den Wendungen des Titels angestimmten Seiten der Wissenssoziologie, also die Erforschung von Wissen einerseits und das theoretische, methodologische, methodische Wissen der Forschenden andererseits, sind dabei gleichermaßen von Belang. Zum einen trägt der Titel so dem Umstand Rechnung, dass dem Wissen für die Orientierung des Menschen in der Lebenswelt, für die Wahrnehmung und Bearbeitung seiner Probleme noch immer eine wachsende sozialwissenschaftliche Bedeutung zukommt. Zum anderen und zugleich betont der doppelseitige Titel die ungebrochene Relevanz und Aktualität jener zentralen Aufgabe der Wissenssoziologie, die vielschichtige Dynamik zwischen Wissen, Gesellschaft und Wissenschaft theoretisch zu reflektieren, ihre Erforschung methodologisch zu präzisieren und sie so empirisch-analytisch zu erforschen.

Fast einhundert Referentinnen und Referenten sowie über einhundert weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen im Herbst 2015 am Campus Landau der Universität Koblenz-Landau zusammen. Ziel war es nicht allein, sich über die Geschichte(n) und die Theorien, die Methodologien und Methoden der Wissenssoziologie zu verständigen und zu debattieren. Auch galt es auf der Grundlage von materialen Analysen konkreter Erscheinungsformen wissensbasierten und wissensgenerierenden sozialen Handelns das komplexe Spannungsverhältnis von Wissensforschung und Forschungswissen hinsichtlich seiner Voraussetzungen und Rückwirkungen zu sondieren und zu diskutieren.

Das vorliegende Buch versammelt fast alle Beiträge<sup>1</sup> aus dreizehn Ar-

---

1 Sehr wenigen Vortragenden war es aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich, ihren Beitrag als Text einzureichen. Geringfügige Abweichungen zum Kongressprogramm ergaben sich auch aus wenigen krankheitsbedingten Absagen der Kongressteilnahme.

beitskreisen und thematischen Schwerpunkten der Sektion, die Vorträge und Debatten von drei Plenarveranstaltungen sowie den Eröffnungsvortrag des amtierenden Sektionsvorsitzenden Reiner Keller und nicht zuletzt das den Kongress beschließende Gespräch zwischen Hans-Georg Soeffner und Ronald Hitzler. Mit diesem Spektrum bietet der Band einen umfassenden Überblick über die derzeitige wissenssoziologische Diskussion im deutschsprachigen Raum und vermittelt Einblicke in aktuelle wissenssoziologische Erkenntnisinteressen und Forschungsfelder, Forschungsobjekte und Forschungshorizonte. Damit ist er ein eindrucksvolles Dokument für die Lebendigkeit, den Reichtum und das Leistungsvermögen gegenwärtiger wissenssoziologischer Problemstellungen und Perspektiven.<sup>2</sup>

Der Landauer Kongress der Wissenssoziologie wurde u.a. durch Unterstützung der Verlage Beltz Juventa, Springer VS und transcript sowie durch allgemeine Fördermittel der Deutschen Gesellschaft für Soziologie sowie der Sektion selbst ermöglicht. Für die hervorragende Durchführung vor Ort gilt unser Dank allen Beteiligten, insbesondere aber dem lokalen Veranstalterteam um Jürgen Raab. Der amtierende Sektionsvorstand – neben den beiden Herausgebern also Michaela Pfadenhauer, Angelika Pofert und Bernt Schnettler – hat, ebenso wie die zahlreichen Verantwortlichen der verschiedenen Arbeitskreise, durch sein bzw. ihr umfangreiches Engagement ebenfalls entscheidend zum Gelingen beigetragen. Ihnen allen gilt deswegen ebenfalls ein großes Dankeschön. Die Redaktion des Kongressbandes wurde durch Jessica Waibel, Tobias Lehman, Jessica Hubatsch und nicht zuletzt Stefan Joller getragen. Ihnen sei an dieser Stelle für die vielen Mühen, die mit einem solchen Unternehmen immer verbunden sind, ausdrücklich gedankt. Schließlich bedanken wir uns bei unseren Autorinnen und Autoren für die Einhaltung der strikten Zeitvorgaben, und bei Frank Engelhardt von Beltz Juventa für die spontane Bereitschaft, ein solch dickes Buch zu übernehmen.

Landau in der Pfalz und Augsburg, im Juli 2016

Jürgen Raab & Reiner Keller

---

2 Videodateien ausgewählter Veranstaltungen des Kongresses sind auf dem Youtube-Kanal der Sektion Wissenssoziologie einsehbar; weitere Informationen zum Programm und zu den aktuellen Aktivitäten der Sektion entnehmen Sie bitte der Sektions-Homepage: [www.wissenssoziologie.de](http://www.wissenssoziologie.de).